

Evangelische Pfarrkirche in Oberlahnstein

Schlagwörter: [Pfarrkirche](#), [protestantisch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

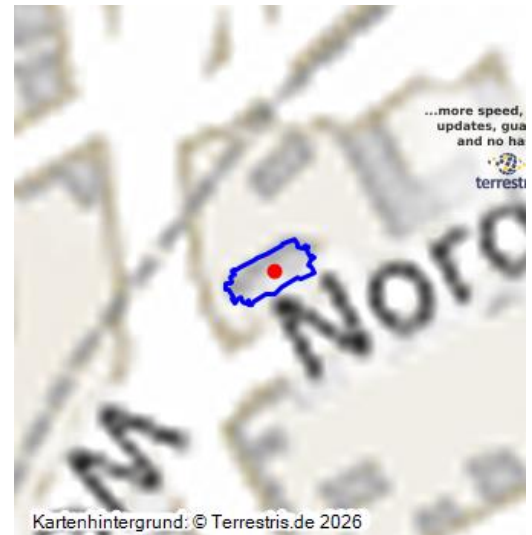
Gemeinde(n): Lahnstein

Kreis(e): Rhein-Lahn-Kreis

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Evangelische Pfarrkirche in Oberlahnstein (2016)
Fotograf/Urheber: Milena Bagic



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die „Evangelische Pfarrkirche“ befindet sich in der Nordallee in Oberlahnstein. Es handelt sich um eine neugotische Kirche mit Bruchsteinmauerwerk. Der Westturm ist mit dem sechseckigen Pyramidendach 39 Meter hoch und mit vier Eckpyramiden versehen. Außen ziert die Hauptwand eine Kreuzblume.

Geschichtlicher Hintergrund

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Protestanten in Oberlahnstein. Da die Protestanten zu dieser Zeit keine eigene Kirche hatten, wurde der Gottesdienst in der Kapelle des [Schlosses Martinsburg](#) (ehemalige Zollburg) gehalten. Ab dem Jahr 1863 gab es einen Kirchenvorstand, der sich für den Bau einer evangelischen Kirche einsetzte. Durch die Zusage der herzoglich-nassauischen Regierung wurde ein Fond errichtet. In diesen flossen die Kirchensteuern von den protestantischen Einwohnern Nieder- und Oberlahnsteins ein. Der Bauplatz für die Kirche wurde 1869 gekauft. Die neue Kirche sollte in dem überwiegend katholischen Lahnstein ein bedeutendes Bauwerk werden.

Am 9. Oktober 1872 wurde der Grundstein gelegt. Die Kirche wurde am 3. Juni 1875 eingeweiht. Ein Jahr zuvor wurde Oberlahnstein „als Kind der evangelischen Muttergemeinde Braubach“ kirchlich selbständig.

Die Kirchenglocken wurden im Ersten und Zweiten Weltkrieg zum Einschmelzen für Kanonen übergeben. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche stark beschädigt, im Jahr 1948 wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Im Jahr 1955 wurden neue Glocken für die Kirche in Auftrag gegeben.

Große Renovierungen fanden 1959/60 und 1995 statt. Die Kirche wurde mit einer neuen Orgel und farbigen Fenstern ausgestattet. Das Kircheninnere wird heute von verschiedenen Grüntönen geprägt.

Baudenkmal

Das Objekt „Evangelische Pfarrkirche in Oberlahnstein“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, S. 53).

Literatur

Eisenbarth, Willi (1994): Historische Stätten und Sehenswürdigkeiten in Lahnstein. Ein Lahnsteiner Stadtführer. S. 38, Lahnstein.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2016): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Rhein-Lahn-Kreis. Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, 4. Mai 2016. S. 53, Mainz. Online verfügbar: denkmallisten.gdke-rlp.de/Rhein-Lahn-Kreis , abgerufen am 20.10.2016

Seibert, Hubertus (1999): Vom kurfürstlichen Ort zur großen kreisangehörigen Stadt. Die Geschichte Lahnsteins im 19. und 20. Jahrhundert. S. 705-714, Lahnstein.

Stadtarchiv Lahnstein (2015): Lahnstein hat Geschichte (Folge 402). 40 Jahre Evangelische Kirche Oberlahnstein. In: Rhein-Lahn-Kurier 28/2015, Höhr-Grenzhausen.

Evangelische Pfarrkirche in Oberlahnstein

Schlagwörter: [Pfarrkirche](#), [protestantisch](#)

Straße / Hausnummer: Nordallee 1

Ort: 56112 Lahnstein - Oberlahnstein

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1872 bis 1875

Koordinate WGS84: 50° 18 17,15 N: 7° 36 15,63 O / 50,30476°N: 7,60434°O

Koordinate UTM: 32.400.612,82 m: 5.573.448,22 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.400.648,19 m: 5.575.237,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Milena Bagic, Bernd Geil, „Evangelische Pfarrkirche in Oberlahnstein“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252719> (Abgerufen: 22. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

